

**Protokoll**  
**über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen**  
**am 30. Juni 2015 im Kreishaus in Heide**

Beginn: 14:30 Uhr  
Ende: 16:30 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

- 1.) Landrat Dr. Klimant
- 2.) Dr. Gesche Kern, Norddeich
- 3.) Wilhelm Malerius, Brunsbüttel
- 4.) Anke-Cornelius-Heide, Meldorf
- 5.) Reimer Meyn, Nordermeldorf
- 6.) Roland Geiger, Friedrichskoog
- 7.) Reimer Bähns, Neufelderkoog
- 8.) Iris Postel, Wesselburener Koog
- 9.) Prof. Dr. Holger Gerth, Ruhwinkel
- 10.) Silvia Gaus, Husum
- 11.) Christian Mende, Büsum
- 12.) Rainer Möller, Büsum
- 13.) Christina Ruddeck, Tönning
- 14.) Werner Weiss, Windbergen
- 15.) Monika Dorsch, Husum-Lund

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder:

- 1.) Uwe Großmann, Heide
- 2.) Harald Förster, Husum

III. als nicht stimmberechtigte Vertreter für anwesende Mitglieder

- 1.) Uwe Peterson, Nindorf

IV. von der Nationalparkverwaltung

- 1.) Dr. Detlef Hansen
- 2.) Dr. Klaus Koßmagk-Stephan
- 3.) Kirsten Boley-Fleet
- 4.) Eva Lages
- 5.) Armin Jeß

V. Gäste

- 1.) Britta Knepelkamp, MELUR Abt. 5

## Tagesordnung:

- TOP 1      Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalpark Kuratoriums Dithmarschen**
- TOP 2      Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 30.06.2015**
- TOP 3      Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 25.03.2015.**
- TOP 4      Schutzzonenverordnung und Novellierung Befahrensverordnung**
- TOP 5      MSRL Öffentlichkeitsbeteiligung – Vorstellung der Maßnahmen**
- TOP 6      Fishing for Litter**
- TOP 7      Verschiedenes**

### **TOP 1:      Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Dr. Detlef Hansen begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalpark-Kuratoriums Dithmarschen. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Landrat Dr. Klimant übernimmt ab 15:00 Uhr die Sitzungsleitung.

### **TOP 2:      Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 30.06.2015**

Die Tagesordnung für die Sitzung am 30.06.2015 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 3:      Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 25.03.2015**

Die Niederschriften über die Sitzung am 02.12.2014 und die Sitzung am 25.03.2015 werden einstimmig genehmigt.

### **TOP 4      Schutzzonenverordnung und Novellierung Befahrensverordnung**

Anlagen:

- TOP 4 ENTWURF Text Schutzzonen Verordnung Stand 25.06.2015
- TOP 4 Protokoll des AK BefVO am 02 06 15\_Stand 24 06 15
- TOP 4 Teilnehmerliste AK BefVO 02 06 15
- TOP 4 Verteiler AK BefVO 2015
- TOP 4 Präsentation SchutzzonenVO und BefVO

Frau Boley-Fleet stellt den aktuellen Sachstand bei der Novellierung der Befahrensverordnung (BefVO) und der neuen Schutzzonenverordnung vor. Bis zur nächsten Sitzung des Nationalpark Kuratoriums Dithmarschen soll der Arbeitskreis BefVO erneut tagen, so dass bis dahin eine einvernehmliche Beschlussvorlage für die gemeinsame Sitzung der Nationalpark Kuratorien vorliegt.

Nach dem Vortrag ergeben sich verschiedene Fragen:

Hat die Aufgabe der „3 Stunden-Regelung“ Auswirkungen für die gewerbliche Fischerei?

Herr Dr. Hansen erläutert, dass die „3 Stunden-Regelung“ auch bisher keine Bedeutung für die gewerbliche Fischerei hatte.

Herr Dr. Hansen erinnert daran, dass es für den Bereich Flakstrom und Klotzenloch parallel zur BefVO freiwillige Vereinbarungen mit den Kleinfischern und den hauptberuflichen Krabbenfischern gibt, die nach wie vor Gültigkeit haben. Sollte sich an den naturräumlichen Rahmenbedingungen (Morphologie, Verteilung der Brandgänse usw.) etwas geändert haben, bietet Herr Dr. Hansen die Diskussion über die Anpassung der freiwilligen Vereinbarungen im Anschluss an die Novellierung der BefVO an.

Auszug aus der Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstraßen in Nationalparks im Bereich der Nordsee (NPNordSBefV)

§ 6

(1) Das Befahrensverbot nach § 4 Abs. 1 gilt nicht für

5. Wasserfahrzeuge bei der rechtmäßigen Ausübung der gewerbsmäßigen Fischerei,

Haben die freiwilligen Vereinbarungen mit den Hobbyfischern auch zukünftig Gültigkeit?

Herr Dr. Hansen betont, dass die freiwillige Vereinbarung mit den Kleinfischern (Hobby- und Nebenerwerbsfischer) aus den Jahren 1999 und 2003 auch zukünftig Gültigkeit hat. Auch hier bietet Dr. Hansen die Diskussion über die Anpassung der freiwilligen Vereinbarung im Anschluss an die Novellierung der BefVO an, falls sich an den naturräumlichen Rahmenbedingungen etwas geändert haben sollte.

Hat die Aufgabe der „3 Stunden-Regelung“ Auswirkungen für Wassersportler?

Frau Boley-Fleet berichtet, dass durch den Wegfall der „3 Stunden-Regelung“ ein Trockenfallen in der Zone 1 außerhalb der Robben- und Vogelschutzgebiete auch zukünftig nicht zulässig ist. Allerdings sollen in Gesprächen mit den Seglern und Kajakfahrern ausreichend Trittsteine eingerichtet werden.

Wie ist die Ausweisung von Kitesurf-Zonen geplant und wie erfolgt die Einbindung der größtenteils nicht organisierten Kiter?

Frau Boley-Fleet erläutert, dass die Ausweisung der Kitesurfzonen in enger Abstimmung mit den Ämtern, Gemeinden, Interessensvertretern der Kiter (z.B. Surfschulen) und den betreuenden Naturschutzverbänden erfolgen soll. Die geplante neue Befahrensverordnung sowie die geplanten Kitesurfzonen sollen danach in einer breiten Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht werden. Dabei wird unter anderem auch an die Neuauflage des Seglerfaltblattes und die Nutzung der sozialen Medien sowie des Internets gedacht.

## **TOP 5 MSRL Öffentlichkeitsbeteiligung – Vorstellung der Maßnahmen**

Anlage: TOP 5 Präsentation MSRL Öffentlichkeitsbeteiligung

Dr. Britta Kniefelkamp berichtet über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL). Seit 01.04. bis zum 30.09.2015 findet die Öffentlichkeitsbeteiligung des Maßnahmenprogramms über die Austauschplattform Meeresschutz-Info statt (<http://www.meeresschutz.info/index.php/msrl.html>). Frau Dr. Kniefelkamp stellt die Systematik der Maßnahmenkennblätter und die einzelnen Maßnahmen vor:

- 31 Maßnahmen befinden sich in der Öffentlichkeitsbeteiligung
- Die Maßnahmen ergänzen bestehende Maßnahmen insbesondere nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und Hochwasserrichtlinie (HWRL)
- Die Maßnahmen greifen die Deskriptoren der MSRL und die Bewertung des Meeresumweltzustands von 2012 auf
- Die Maßnahmen wurden den in 2012 beschlossenen Umweltzielen zugeordnet und können der Erreichung mehrerer Umweltziele dienen
- Die Maßnahmen wurden insbesondere an Belastungen ausgerichtet, Maßnahmen zur Fischerei sind noch in der Diskussion
- Durch die in 2016 erfolgende Operationalisierung stellen die Maßnahmen vorrangig „Rahmenmaßnahmen“ dar
- Kosten, sozioökonomische Bewertung, Umsetzungs koordinierung und zeitliche Planung werden in der Regel durch Operationalisierung konkretisiert
- Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind im Nationalpark größtenteils bereits umgesetzt

Landrat Dr. Klimant bedankt sich für die Informationen zu diesem sehr komplexen Thema. Er legt besonderen Wert auf die weitere Information und Beteiligung des Nationalpark Kuratoriums bei der Umsetzung des Maßnahmenprogramms der MSRL und bittet um frühzeitige Hinweise aus der Nationalparkverwaltung, falls es in Einzelfällen zu einer Betroffenheit des Nationalparks kommt.

## **TOP 6 Fishing for Litter**

Anlage: TOP 6 Präsentation Fishing for Litter

Dr. Koßmagk-Stephan berichtet über das Projekt „Fishing for Litter“ als Beispiel für eine bereits begonnene Maßnahme der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie.

## **TOP 7 Verschiedenes**

### **Seehunde – Aktuelle Bestandsituation**

Herr Jeß berichtet, dass nach den letzten Informationen zum Seehundsterben im Nationalpark Kuratorium im Dezember 2014 inzwischen das Seehundsterben abgeklungen ist. Insgesamt wurden an den Schleswig-holsteinischen Küsten 2.125 tote Seehunde geborgen. Der Großteil der Tiere wurde auf den Inseln Helgoland, Sylt, Amrum und Föhr gefunden. Die beiden anderen Wattenmeer-Bundesländer waren in sehr viel geringerem Maß durch das Seehundsterben betroffen, dort wurden nur etwa 100 tote Tiere gemeldet.

Die Auswirkungen auf die Bestandentwicklung bei den Seehunden sind noch nicht bekannt, da aktuell die jährlichen Befliegungen zur Bestandsmittlung durchgeführt werden. Mit den ersten Ergebnissen ist Ende Juli/ Anfang August zu rechnen. Unabhängig davon geht man momentan von einem Bestandsrückgang von 10-15 % aus.

Angesichts der hohen Seehundbestände in 2014 im gesamten Wattenmeer ergibt sich daraus keine erhöhte Gefährdung der Seehunde. Die Zählungen hatten für Schleswig-Holstein 9.174 und für das gesamte Wattenmeer 26.576 Seehunde ergeben. Daraus errechnet sich ein Gesamtbestand 39.100 Tiere, da man davon ausgeht das ca. 32 % der Tiere sich während der Zählungen im Wasser befinden. Damit lag der Seehundbestand 2014 über den Schätzungen in Höhe von 38.000 Seehunden für Zeitraum um 1900, der als Ausgangspunkt vergangener Bestandsrückgänge gesehen wird.

### **Einladung zum Sommerfest im Multimar Wattforum**

In diesem Jahr feiert der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer seinen 30. Geburtstag. Um dieses Ereignis gebührend zu würdigen, bieten die Nationalparkverwaltung gemeinsam mit vielen Partnern und Freunden des Nationalparks im Laufe des Jahres 2015 jeweils am 30. des Monats besondere Veranstaltungen und Aktionen an.

Dr. Hansen lädt die Mitglieder des Nationalpark Kuratoriums aus diesem Grund zum öffentlichen Sommerfest am Donnerstag den 30. Juli im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum (tagsüber von 11-17 Uhr). Anschließend ab 18:00 Uhr findet ein gemeinsames Grillen, Schlemmen, Musikhören mit gemütlichem Klönschnack am Lagerfeuer statt.

Für Verpflegung und alkoholfreie Getränke entsteht pro Person ein Kostenbeitrag von 13,50 Euro (Barzahlung an der Kasse des Multimar Wattforum), daher bittet Herr Dr. Hansen um verbindliche Anmeldung bis zum 20. Juli 2015 per E-Mail an [info@multimar-wattforum.de](mailto:info@multimar-wattforum.de) oder telefonisch unter 04861-96200.

## **Miesmuschelfischerei und –kulturwirtschaft im Nationalpark**

Wie in verschiedenen Pressemitteilungen berichtet wurde, finden derzeit Gespräche zwischen Vertretern der Miesmuschelfischerei und –kulturwirtschaft, der Naturschutzverbände und des MELUR über Eckpunkte für einen Vertrag zur nachhaltigen Miesmuschelfischerei und –kulturwirtschaft im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer statt.

Gemeinsames Ziel der Verhandlungen ist eine naturverträgliche und Nationalpark-konforme sowie wirtschaftlich tragfähige Miesmuschelfischerei und –kulturwirtschaft sicher zu stellen, die den Anforderungen aus europäischem und nationalem Fischerei- und Naturschutzrecht entspricht.

Für den 9. Juli ist ein abschließendes Gespräch, moderiert von Umweltminister Robert Habeck, geplant. Über Inhalte der Verhandlungen wurde Stillschweigen verabredet.

Die Nationalparkverwaltung unterstützt nachdrücklich das Bestreben der verschiedenen Verhandlungspartner die Nachhaltigkeit und Ökosystemverträglichkeit der Miesmuschelfischerei und -kulturwirtschaft zu verbessern und hofft auf eine wegweisende Vereinbarung mit einer langfristigen Perspektive für die Muschelfischer und den Naturschutz.

Redaktioneller Hinweis:

Das Ergebnis der Muschelfischereigespräche vom 13.07.2015 wurde den Mitgliedern der Nationalpark Kuratorien am 17.07.2015 zugesendet. Die Nationalparkverwaltung begrüßt den Kompromiss der Vereinbarung sehr und sieht darin einen großen Fortschritt für die Natur im Nationalpark und eine rechtsichere Zukunft der Miesmuschelwirtschaft.

Auf Nachfrage berichtet Herr Dr. Hansen zum aktuellen Sachstand der Krabbenfischerei-Gespräche. Das Thema Krabbenfischerei und die Zertifizierung wurden von Umweltminister Dr. Habeck aufgegriffen und es haben Gespräche und Projektplanungen stattgefunden. Zum Beispiel wurde das Thünen Institut mit dem Projekt „Optimierte Netz-Steerte für eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Garnelenfischerei in der Nordsee (CRANNET)“ beauftragt.

## **Geburtstagsfeier zu 10 Jahre Biosphäre Halligen**

Seit 1990 gehört der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer zum Weltnetz der UNESCO Biosphärenreservate und 2004 kamen die großen Halligen Gröde, Hooge, Langeness, Nordstrandischmoor und Oland auf eigenen Wunsch als Entwicklungszone dazu. Das zehnjährige Bestehen nahm die Biosphäre Halligen zum Anlass mit vielen geladenen Gästen aus der Region und dem Land zu feiern. Das abendliche Festprogramm auf Langeness sah neben Festreden ein buntes Rahmenprogramm aus Kultur und Kulinarischem vor.

## **Projektstudie „Strategie Wattenmeer 2100“**

Anlage: TOP 7 Bericht Strategie Wattenmeer 2100  
TOP 7 Pressemitteilung MELUR 30 06 2015

Auf Nachfrage wird die aktuelle Pressemeldung zum Projekt „Strategie Wattenmeer 2100“ ans Protokoll angefügt. Dass Thema wird in einer der kommenden Sitzungen ausführlich vorgestellt werden.

Ende der Sitzung 16:30 Uhr.

gez.

Landrat Dr. Klimant  
(Sitzungsleitung)

gez.

Armin Jess  
(Protokollführer)